

Schnippel, Volkskunde von Ost-u. Westpreussen

S. 53f.

Als Einleitung zu einem etwas längeren Reise-  
segens steht bei Grimm, D.M., III<sup>4</sup>, S. 505,  
unter Nr. L:

"Ich trete über die Schwelle,  
nehme Jesum zu meinem Gesellen,  
gott ist mein schuh,  
himmel ist mein hut,  
heilig kreuz mein schwert,  
wer mich heute sieht,  
habe mich lieb und werth..."

und dann noch einmal am Schluss: "der mich heute  
sieht und hört, der habe mich lieb und werth, im  
namen etc."

vgl. ZfdA III, S. 42 und A. Lehmann, Aberglaube usw. S. 118  
[falsches Zitat]